

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 05.06.2022

Lesejahr B Pfingsten

© Edith Furtmann 6/2022

Lied Gl 347 1, 2 Der Geist des Herrn

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Guter Gott, Du hast uns den Heiligen Geist zur Seite gestellt
Herr, erbarme Dich
Mit einem solchen Beistand brauchen wir uns nicht zu fürchten
Christus erbarme Dich
So können wir tun, was Du von uns erwartest
Herr erbarme Dich

1. Lesung Apg 2, 1 - 11

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 351 1,2 Komm Schöpfer Geist

2. Lesung 1 Kor 12, 3B – 7, 12,13

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Schwestern und Brüder!

Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott:

Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Zwischengesang GL 351 4 + 6

Evangelium Joh 20,19-23

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Die Jüngerinnen und Jünger haben Angst. Deshalb haben sie sich eingeschlossen, deshalb verstecken sie sich, wenn sie zusammenkommen. Sie wollen nicht, dass ihnen das gleiche passiert wie Jesus. Sie trauen sich nicht, sein Wort zu verbreiten, es könnte gefährlich sein.

Und dann bringt Jesus ihnen den Heiligen Geist. Und sie kommen nicht nur raus aus ihrer Kammer, sie beginnen so zu reden, dass jeder sie verstehen kann.

Ungeachtet der möglichen Gefahren. Sie sprudeln gerade zu über. Sie, die vorher so überaus ängstlich waren, sind nun mutig. Mutig, nicht leichtsinnig: sie verkünden Gottes Wort in dem Wissen, dass es sich lohnt. Trotz aller Gefahren. Der Heilige Geist befähigt sie, in Jesu Nachfolge zu treten und sein Wort zu verkünden.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 Wir glauben an den Vater

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Du hast uns den heiligen Geist als Beistand gesandt. Wir bitten Dich:

- Für alle Menschen, die sich für andere einsetzen, die immer für sie da sind, die helfen, wo sie nur können: sende Ihnen Deinen Geist und gib ihnen Kraft für ihr Tun.
- Für alle Menschen, die trotz ihres Glaubens an Dich die Kirche verlassen, weil sie sich in ihr nicht mehr behütet und wertgeschätzt fühlen: Sende ihnen Deinen Geist und zeige ihnen Deinen Weg mit ihnen.
- Für alle Menschen, die das Gefühl haben, nicht gebraucht zu werden und nicht anerkannt zu sein: sende ihnen Deinen Geist und lass sie erkennen, dass auch sie mit ihren Charismen wichtig und wertvoll sind.
- Für alle Menschen, die eine neue Heimat suchen und doch nur erfahren müssen, dass sie unwillkommen sind: sende Ihnen Deinen Geist als Beistand
- Für die Verantwortlichen der Kriege in der Ukraine, in Syrien, Afghanistan, im Heiligen Land und überall auf der Welt: Sende ihnen Deinen Geist und lass sie erkennen, dass Gewalt keine Lösung, sondern nur Leid bringt.
- Für uns, die wir in einer Gesellschaft leben, die immer weiter auseinanderdriftet: Sende uns Deinen Geist und schenke uns die Erkenntnis, dass wir nur gemeinsam, mit unseren verschiedenen Charismen, Frucht bringen können.
- Für die Menschen, denen es nicht gelingt, an einen liebenden Gott zu glauben: sende ihnen Deinen Geist in Gestalt von Menschen, die glaubwürdig in Deiner Liebe stehen
- Für unsere Verstorbenen und für alle, die um sie trauern: lass sie spüren, dass sie in Deiner Liebe leben, nimm die Verstorbenen auf in Dein Reich und steh den Trauernden bei.

Herr Jesus Christus, Du hast Deinen Jüngern den Frieden gewünscht und sie, gestärkt durch den Heiligen Geist, ausgeschickt, Deine Botschaft zu verbreiten. Auch uns hast Du so beauftragt und mit dem Heiligen Geist gestärkt. Dafür danken wir Dir. Amen

Vater unser

Lied: GL 772 Du Herr gabst uns Dein festes Wort 1 + 2

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten: Guter Gott, gestärkt durch den heiligen Geist können wir unseren Weg dort gehen, wo Du uns hingestellt hast.

Dafür dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 823 Wo Menschen sich vergessen